
Das Management von Stoffströmen

Aufgaben für Wirtschaft und
Politik

Reinier de Man

Adviesbureau voor Milieubeleid

Definition

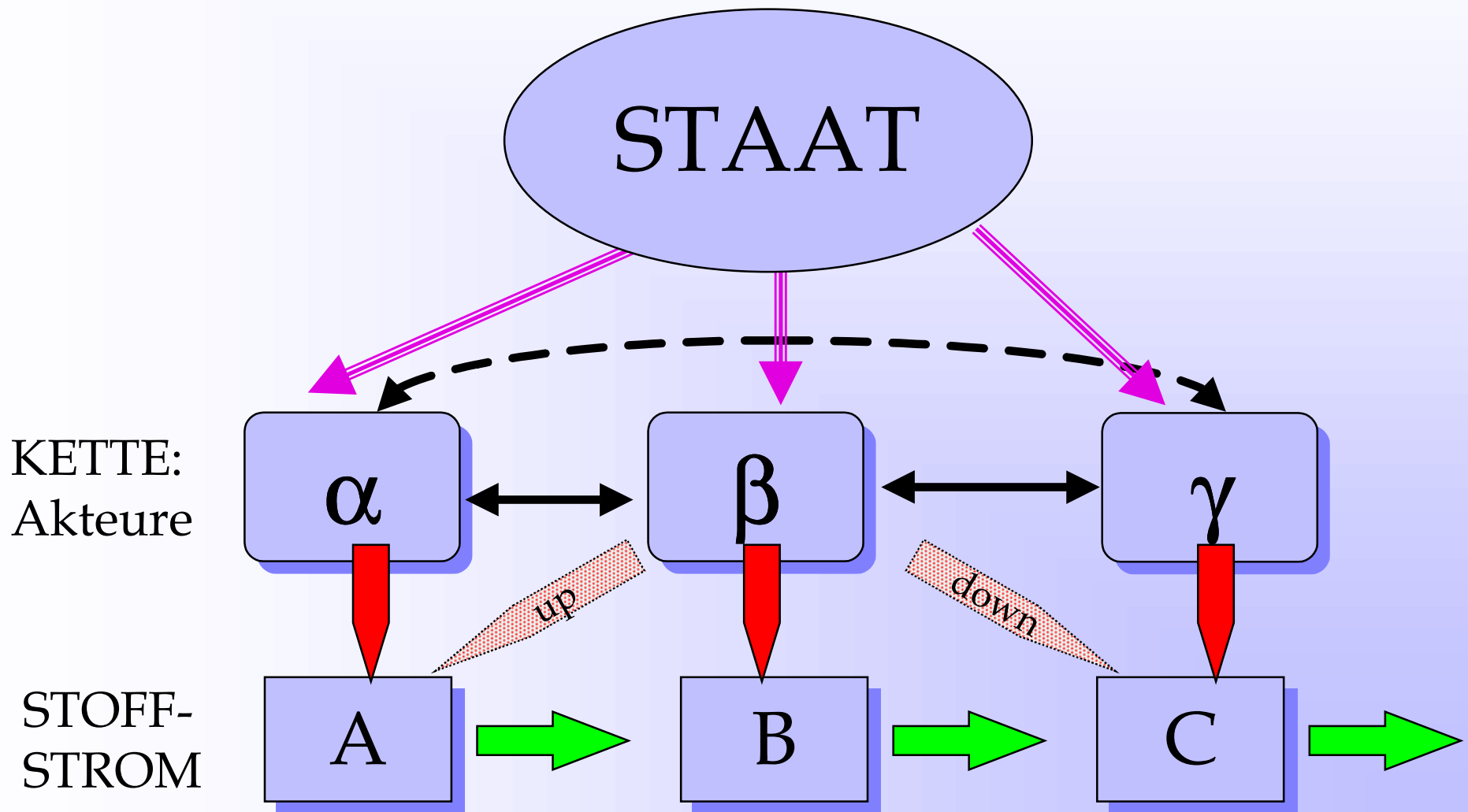
“Unter dem Management von Stoffströmen der beteiligten Akteure wird das zielorientierte, ganzheitliche und effiziente Beeinflussen von Stoffsystemen verstanden, wobei die Zielvorgaben aus dem ökologischen und dem ökonomischen Bereich kommen, unter Berücksichtigung von sozialen Aspekten.”

(Endbericht Enquêtekommission, S. 549-550)

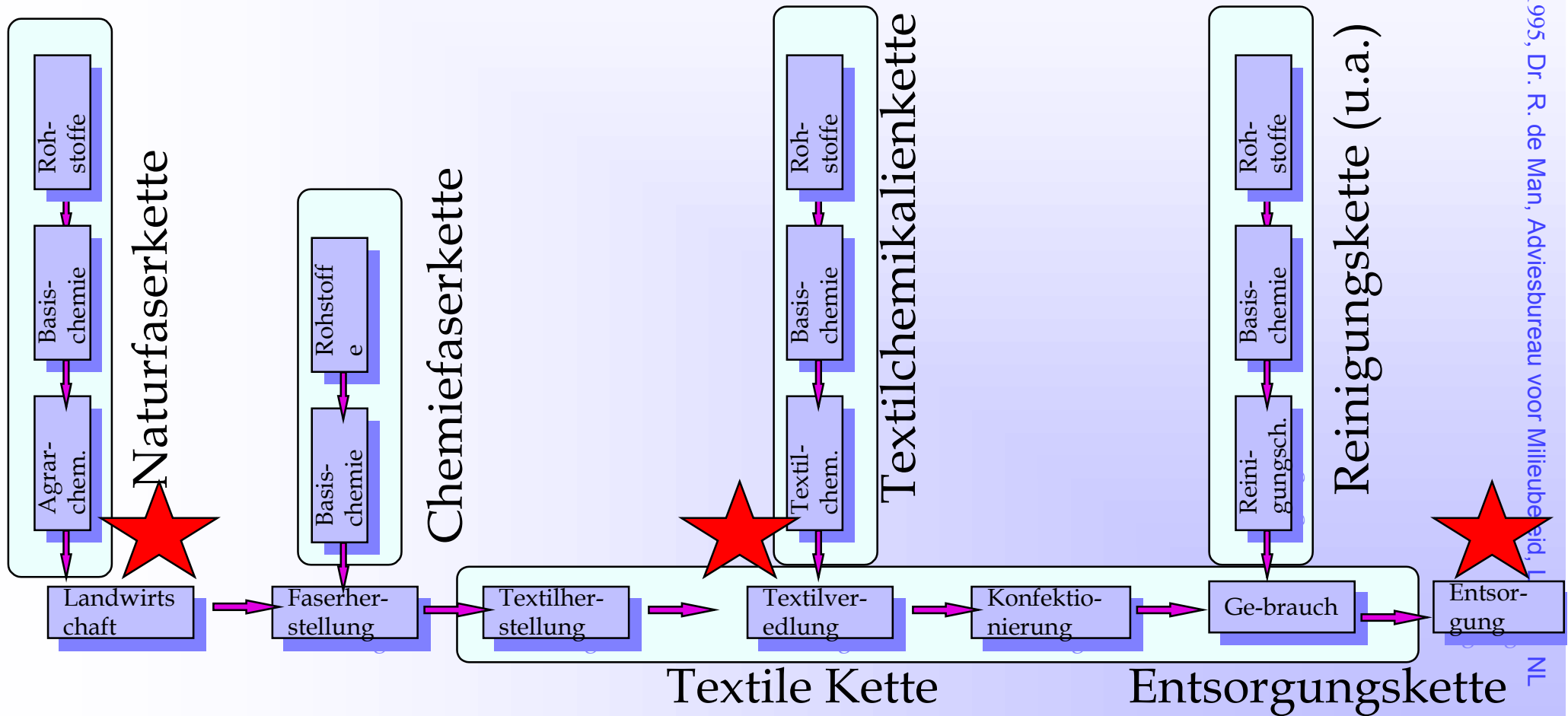
Drei Ebenen der Betrachtung

- Die Ebene der Beschreibung: Ist
- Die normative Ebene: Soll
- Die Ebene des Managements: Akteure, Mittel, Instrumente
 - Politische Rahmenbedingungen für das Management wirtschaftlicher Akteure
 - Organisations- & Kooperationsstrukturen
 - in der “Kette”,
 - zwischen Wirtschaft und Staat.

Staat, Kette, Stoffstrom



Die textile Kette: Stoffströme

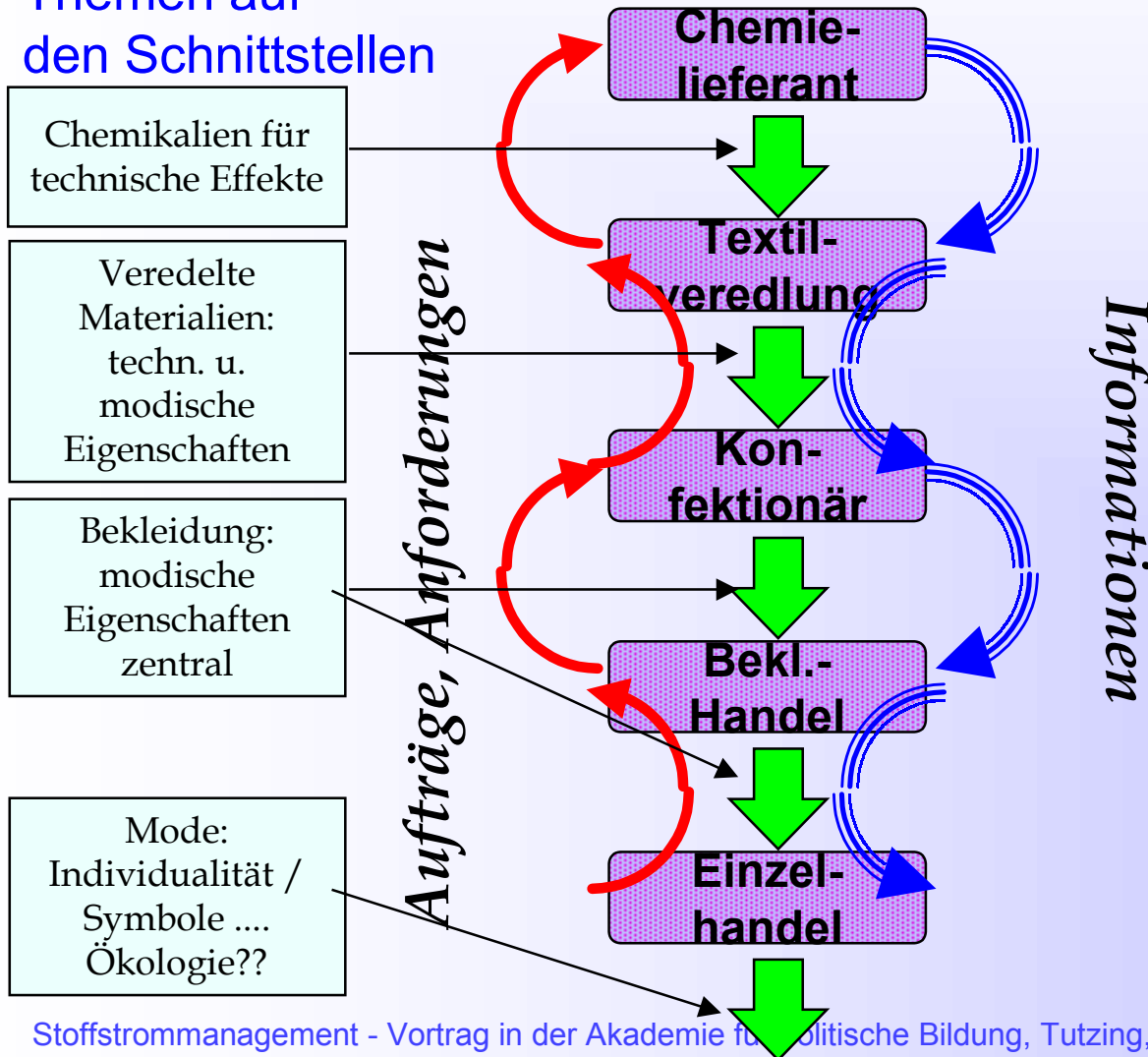


©1995, Dr. R. de Man, Adviesbureau voor Milieubeleid, NL

NL

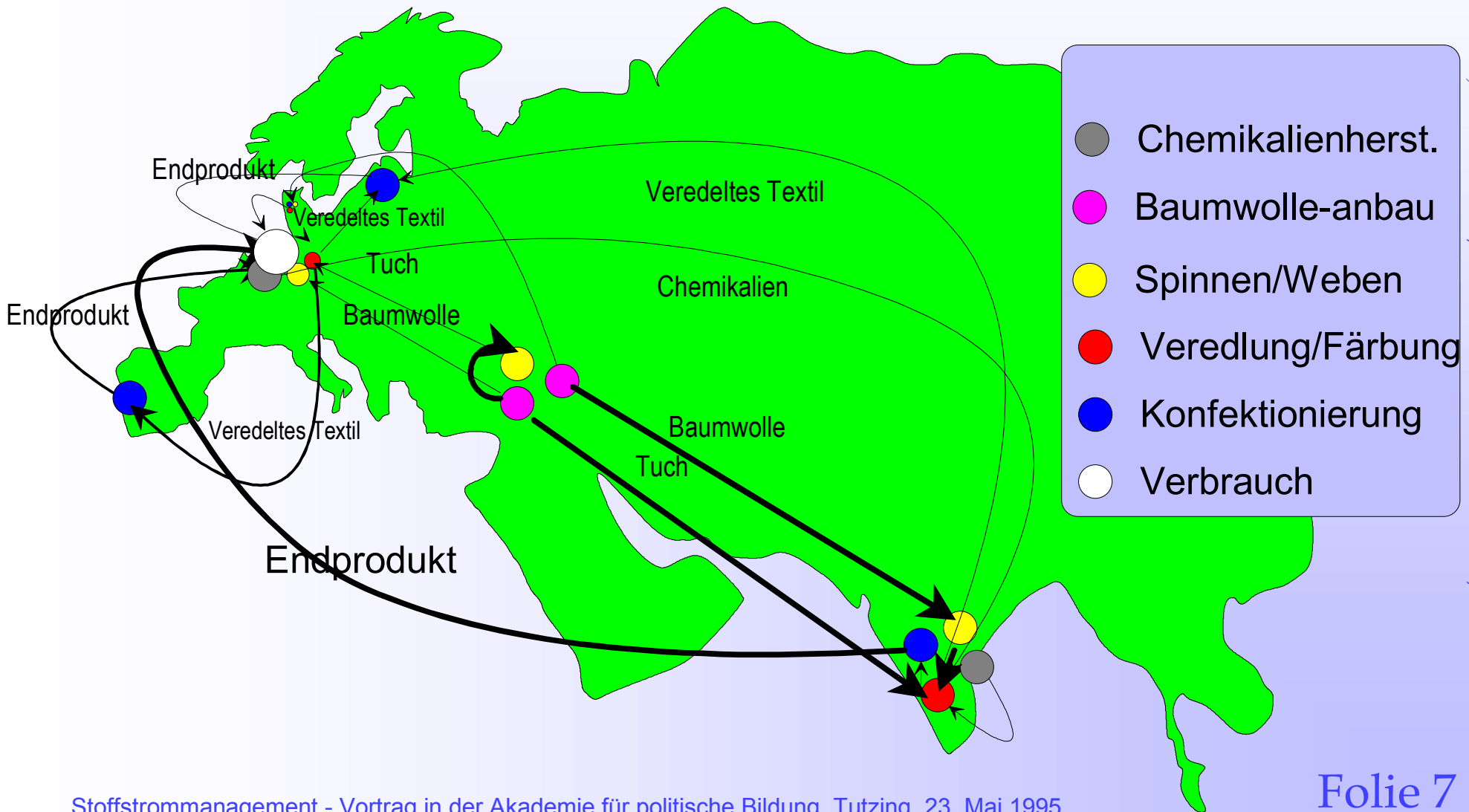
Die textile Kette: Akteure

Themen auf den Schnittstellen



(Beispiel, kleiner Teil der Kette)

Die textile Kette: Geographie



©1995, Dr. R. de Man, Adviesbureau voor Milieubeleid, Leiden NL

Schlußfolgerungen und Empfehlungen der Textilstudie

- Eine strukturelle Durchsetzung des Stoffstrommanagements wird unter gegebenen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen nicht stattfinden.
- Die Umweltpolitik soll
 - die Organisation des Stoffstrommanagements unterstützen;
 - helfen beim Aufbau der notwendigen Informationssysteme und deren Qualitätssicherung;
 - positive wirtschaftliche Rahmenbedingung gestalten, Kooperationen fördern;
 - die Harmonisierung und Verbesserung der Ökolabels unterstützen.

Is die Umweltpolitik dazu im Stande?

Die Realität

- Zu viel wird noch auf der ideologischen, zu wenig auf der praktischen Ebene diskutiert;
- Zu wenig praktisches Wissen liegt in der Industrie vor;
- Auch im Staat fehlt die Erfahrung mit einer konstruktiven Rolle im Stoffstrommanagement.

Einige erste Erfahrungen

- NL: VNCCI/McKinsey;
- NL: Wirtschaftsministerium / KPMG-de Man;
- NL: Milieukeur Kleding / NOVEM-Projekte
- International: Elektronikindustrie CARE Vision-2000;
- Einige kleinere Projekte in Einzelfirmen.

Was lehren diese Erfahrungen?

- SSM noch nicht aktuell auf der operativen Ebene der meisten Unternehmen:
 - der Aufbau des klassischen Umweltmanagements ist noch zentral,
 - Kooperationen in der Kette: Qualitätssicherung wichtiger als Umwelt.
- Eben bei hochmotivierten Unternehmen scheitern Stoffstrommanagementprojekte:
 - hohe Komplexität,
 - branchenfremde Aktivitäten.
- Die ökologische LCA-Methodik ist nicht das zentrale Problem der Unternehmen:
 - Das Hauptproblem sind die oft ungünstigen Rahmenbedingungen für das Stoffstrommanagement,
 - Die Gestaltung von Kooperationen im Stoffstrommanagement ist das zweite Problem.

Stoffstrommanagement: neue Rollen für den Staat

- Wechselwirkung:
 - Planungssicherheit für Unternehmen;
 - Effizienz der Verwaltung.
- Konsequenz:
 - Der Staat nicht nur ordnungsrechtlicher Akteur, sondern auch:
 - Organisator, Vermittler, Verhandler,
 - Auch der Staat muß neue Rollen lernen.

Aufgaben für die nächste E.K.

- Konkrete prioritäre Bereiche auswählen:
 - Stoff- oder Materialbereich.
 - Produktbereich: z.B. Haushaltselektronik,
- Konkrete Kooperationsprojekte als Lernprozesse gestalten:
 - in Kooperation mit Industrieverbänden, Gewerkschaften, ...
 - keine politisch heißen Themen! Rahmenbedingungen für Lernprozesse optimieren.
- Schwerpunkt: (internationaler) Handel und Stoffstrommanagement
 - internationale Kooperationen gestalten.
- Praktische Organisationsmodelle entwickeln:
 - für Produktions- und Handelsunternehmen;
 - für staatliche Organisationen.